

Drei Rostocker bei den U23-WM in Racice

RUDERN Till Martini ist Steuermann des Achters, Tori Schwerin und Maïke Böttcher kommen im „Vierer mit“ zum Einsatz

Andreas Fuchs

Ein Rostocker Trio nimmt ab heute an den Ruder-Weltmeisterschaften der U 23 im tschechischen Racice teil: Till Martini ist Steuermann des Achters, seine Vereinskameradin vom Olympischen RC Tori Schwerin sowie die ebenfalls in Rostock lebende, jedoch für den Greifswalder RC Hilda 1892 startende Maïke Böttcher kommen im „Vierer mit“ zum Einsatz. Last but not least ist vom hiesigen Bundesstützpunkt in Kessin Trainer René Burmeister als Verantwortlicher für den weiblichen Achter (ohne MV-Beteiligung) dabei.

Die erste harte Prüfung hatte das deutsche Team bereits am Sonnabend zu bestehen: fast zwölf Stunden Anreise im Bus von der UWV in Ratzeburg inklusive Stau an der Mautstelle bis zur Unterkunft in Prag. Seitdem waren/sind die Aktiven jeden Tag, teilweise sogar doppelt, 50 weitere Minuten pro Einzeltour bis zur Regattastrecke und wieder zurück auf der Straße unterwegs.

Aber geschenkt, heute geht es endlich richtig los.

Tori, Maïke, Magdalena Rabl (München) und Anna Händle (Würzburg) sowie



Rechnen sich mit ihrem Vierer mit Steuerfrau durchaus Chancen auf eine Medaille bei den U23-WM in Racice aus: Tori Schwerin (links) und Maïke Böttcher

Foto: Archiv/Peter Richter

Steuermädchen Annalena Fisch (RK am Wannsee Berlin) sind schon im Finale: Die sechs gemeldeten „Vierer mit“ bestreiten um 12.05 Uhr ihr Bahnverteilungsrennen.

René Burmeister: „Sie sind ja, wie sagen wir immer so schön, unsere ‚kleinen‘ Sportlerinnen (Tori zum Beispiel misst 1,75 und Maï-

ke 1,78 Meter – d. Red.), die sie sich intern gegen die körperlich Großen durchgesetzt haben. Wir sind gespannt, was sie auch international bringen, gehen da aber erst mal ohne Erwartungen ran. Ich glaube allerdings, wir können von ihnen einiges erwarten, weil sie einfach wirklich Spaß an der Sache haben und mit positivem Gefühl an die

Sache herangehen.“

Im Achter (Vorlauf heute 11.50 Uhr), hier ist Deutschland Europameister, sind noch einige Jungs aus dem Junioren-Weltmeister-Boot von 2017, in dem mit Leon Münch vom ORC auch ein Rostocker saß, „übrig“.

Das sei eine „gute Truppe“, meint Burmeister: „Sie sind sehr gut unterwegs, sehr

Das sagen die hiesigen Teilnehmer

„Eine Medaille wäre ein schöner Saisonabschluss“

Tori Schwerin: Nachdem unsere UWV sehr durchwachsen war, weil wir zwei Krankheitsfälle zu beklagen hatten, sind wir jetzt wieder auf einem guten Niveau angekommen. Da wir die anderen Boote nur schlecht einschätzen können, ist es schwierig, eine Prognose abzugeben, aber eine Medaille wäre natürlich ein schöner Abschluss für die Saison.

Maïke Böttcher: Nach einer guten Vorbereitung und nicht ganz freiwilligen, krankheitsbedingten Pausen stehen wir, glaube ich, gut da. Wir sind in der recht kurzen Zeit ein gutes und zuverlässiges Team geworden und werden alles daran setzen, unser bestes Rennen am Sonnabend (das A-Finale beginnt 15.05 Uhr, live auf

worldrowing.com – d. Red.) zu zeigen. Außerdem freue ich mich auf den internationalen Wettkampf und Vergleich.

Till Martini: Wir haben in den vergangenen Tagen noch einmal gute Fortschritte gemacht. Da ein großer Teil der Mannschaft aus dem Europameister-Achter vom vorigen Jahr wieder mit an Bord ist, sind die Erwartungen groß. Realistisch gesehen haben wir, denke ich, gute Chancen auf eine Medaille, aber man kann natürlich nicht einschätzen, was die anderen Länder zu bieten haben, da wir bisher ja nur gegen die nationale Konkurrenz Rennen fahren konnten. Insbesondere die USA und Großbritannien werden wahrscheinlich wieder starke Boote an den Start bringen.

konzentriert, da darf man sich viel ausrechnen. Mit Platz eins oder zwei kann man schon rechnen. Ich bin guter Dinge, dass Till die Mannschaft ordentlich antreibt.“ Auch er hat im September in Duisburg den EM-Titel geholt, allerdings damals noch im „Vierer mit“.

„Seine“ Achter-Frauen, weiß René Burmeister, „ha-

ben was drauf“ (wurden ja auch nicht umsonst U23-Europameister), gleichwohl würde er es für das – zumal auf fünf Positionen veränderte – Team gern sehen, könne „die große Last von 2020 ein bisschen von ihnen weggenommen werden“.

➔ UWV = Unmittelbare Wettkampfvorbereitung